

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 1. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2026)

zum Thema:

**Eskalation der Schusswaffenkriminalität in Berlin 2026 – Lageentwicklung,
Tatumfeld und Maßnahmen**

und **Antwort** vom 14. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26210

vom 1. Juni 2026

über Eskalation der Schusswaffenkriminalität in Berlin 2026 – Lageentwicklung,
Tatumfeld und Maßnahmen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen. Die Daten sind nicht mit denen der Polizeilichen Kriminalstatistik vergleichbar.

Als Schusswaffe werden Schusswaffen und ihnen gleichgestellte Gegenstände, z. B. Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 Waffengesetz, gewertet.

Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist zu erfassen, sobald sich wenigstens ein Opfer bedroht fühlte, also z. B. auch durch eine Spielzeugpistole.

Vorwort:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 weist 1.119 Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen aus (+68% gegenüber 2024), darunter 515 tatsächliche Schussabgaben (2024: 363); mehr als die Hälfte ereignete sich im öffentlichen Raum.

1. Wie viele Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen wurden im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2026 in Berlin polizeilich erfasst und wie verhält sich dies zum Vorjahres-Vergleichszeitraum? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Monat, Drohung mit Schusswaffe/tatsächlicher Schussabgabe und Entwicklung (absolut/prozentual).

Zu 1.:

Die erfragten Daten zur Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten mit den Merkmalen „mit Schusswaffe gedroht“ bzw. „mit Schusswaffe geschossen“ können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr		Januar	Februar	März	April	Mai	gesamt
2025	mit Schusswaffe gedroht	52	42	60	52	61	267
	mit Schusswaffe geschossen	149	25	21	27	33	255
	gesamt	201	67	81	79	94	522
2026	mit Schusswaffe gedroht	62	44	57	47	63	273
	mit Schusswaffe geschossen	151	29	27	42	36	285
	gesamt	213	73	84	89	99	558

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

2. Wie verteilen sich diese Fälle auf
 - a) Bezirke und kriminalgeographische Schwerpunkte/Lebensweltlich orientierten Räume (LOR),
 - b) öffentlichen Raum / nicht öffentlicher Raum,
 - c) Tatzeiten (Tag/Nacht)?

Zu 2.:

Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Zu 2. a.:

	mit Schusswaffe gedroht		mit Schusswaffe geschossen	
	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2025	Jahr 2026
Charlottenburg-Wilmersdorf	24	18	20	24
Charlottenburg Nord	3	3	-	-
Grunewald	2	1	-	1
Halensee	2	1	2	2
Heerstraße	-	-	-	2
Lietzenburger Straße	6	3	4	6
Mierendorffplatz	-	2	1	3
Otto-Suhr-Allee/Kantstraße	2	3	5	6
Schloss Charlottenburg	2	-	5	1
Schmargendorf	1	2	-	-
Volkspark Wilmersdorf	1	1	2	1
Westend	5	2	1	2
Friedrichshain-Kreuzberg	37	34	29	38
Frankfurter Allee Nord	3	2	1	-
Frankfurter Allee Süd	4	8	2	3
Karl-Marx-Allee Nord	-	2	-	1
Karl-Marx-Allee Süd	5	-	3	1
Nördliche Luisenstadt	3	1	3	4

Südliche Friedrichstadt	8	9	7	9
Südliche Luisenstadt	3	5	3	1
Tempelhofer Vorstadt	11	7	10	19
Lichtenberg	22	15	6	9
Alt-Hohenschönhausen Nord	-	1	-	3
Alt-Hohenschönhausen Süd	2	-	1	2
Alt-Lichtenberg	3	3	-	1
Fennpfuhl	3	1	-	-
Frankfurter Allee Süd	-	1	-	-
Friedrichsfelde Nord	1	1	1	-
Friedrichsfelde Süd	2	-	-	-
Karlshorst	2	1	-	-
Malchow Wartenberg und Falkenberg	-	-	1	-
Neu-Hohenschönhausen Nord	-	3	-	-
Neu-Hohenschönhausen Süd	5	2	2	2
Neu-Lichtenberg	4	2	1	1
Marzahn-Hellersdorf	17	34	18	10
Biesdorf	-	-	-	1
Hellersdorf Nord	3	9	4	2
Hellersdorf Ost	3	6	3	1
Hellersdorf Süd	1	2	-	-
Kaulsdorf	-	1	1	2
Mahlsdorf	1	-	-	-
Marzahn Mitte	-	9	3	1
Marzahn Nord	-	3	4	2
Marzahn Süd	9	4	3	1

Mitte	35	42	60	54
Alexanderplatz	6	9	10	3
Brunnenstraße Nord	6	6	11	6
Brunnenstraße Süd	-	3	-	1
Moabit Ost	2	1	8	7
Moabit West	6	-	6	5
Osloer Straße	3	7	11	12
Parkviertel	4	3	1	5
Regierungsviertel	1	2	1	3
Tiergarten Süd	2	1	2	4
Wedding Zentrum	5	10	10	8
Neukölln	29	26	45	49
Britz	2	-	1	-
Britz Nord	2	3	-	1
Buckow	-	2	-	3
Buckow Nord	-	2	-	-
Gropiusstadt Ost	-	4	2	3
Gropiusstadt West	2	1	1	7
Köllnische Heide	1	3	11	9
Neuköllner Mitte/Zentrum	7	1	13	7
Reuterstraße	3	1	1	5
Rixdorf	1	6	8	3
Rudow	8	-	1	4
Schillerpromenade	3	3	7	7
Pankow	9	11	11	19
Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland	-	2	-	-

Blankenfelde/Niederschönhausen	-	-	1	-
Buch	2	2	5	2
Buchholz	-	-	-	1
Helmholtzplatz	-	-	-	4
Pankow Süd	-	1	1	-
Pankow Zentrum	-	-	-	1
Prenzlauer Berg Nord	-	-	-	6
Prenzlauer Berg Nordwest	2	1	1	1
Prenzlauer Berg Ost	3	1	1	2
Prenzlauer Berg Süd	1	-	-	1
Prenzlauer Berg Südwest	1	1	1	-
Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal	-	2	-	-
Weißensee	-	-	1	1
Weißensee Ost	-	1	-	-
Reinickendorf	14	26	15	21
Märkisches Viertel Nord	1	4	7	3
Märkisches Viertel Süd	1	-	3	1
Frohnau/Hermsdorf	-	1	1	1
Waidmannslust/Wittenau/Lübars	1	3	-	-
Reginhardstraße	1	4	2	1
Alt-Reinickendorf	3	5	-	3
Rollbergesiedlung	-	2	1	2
Tegel-Süd/Flughafensee	1	1	-	3
Heiligensee/Konradshöhe	1	2	-	-
Borsigwalde/Freie Scholle	3	1	-	-
Auguste-Viktoria-Allee	2	2	1	6

Tegel	-	1	-	1
Spandau	23	14	16	14
Brunsbütteler Damm	2	1	2	2
Falkenhagener Feld	2	1	1	2
Gatow/Kladow	-	-	2	-
Hakenfelde	3	-	2	2
Haselhorst	3	2	1	-
Heerstraße	2	1	1	3
Siemensstadt	-	1	2	-
Spandau Mitte	9	7	4	3
Wilhelmstadt	2	1	1	2
Steglitz-Zehlendorf	8	7	9	10
Albrechtstraße	2	1	2	2
Drakestraße	-	-	1	-
Lankwitz	-	1	-	1
Ostpreußendamm	1	-	3	3
Schloßstraße	3	-	1	-
Teltower Damm	-	1	2	-
Zehlendorf Nord	2	2	-	2
Zehlendorf Südwest	-	2	-	2
Tempelhof-Schöneberg	18	20	12	24
Friedenau Ost	3	1	-	1
Lichtenrade Nord	3	-	-	1
Lichtenrade Süd	-	-	1	1
Mariendorf Nord	2	-	2	-
Mariendorf Süd	1	-	-	1

Marienfelde Nord	1	-	1	1
Marienfelde Süd	1	2	-	-
Schöneberg Nordost	-	2	2	3
Schöneberg Nordwest	2	8	-	3
Schöneberg Südost	2	1	4	6
Schöneberg Südwest	1	1	-	2
Tempelhof Nord	1	-	-	-
Tempelhof Südost	-	1	2	3
Tempelhof Südwest	1	4	-	2
Treptow-Köpenick	18	14	7	7
Adlershof	2	3	1	-
Allende-Viertel	-	-	-	1
Altglienicke	1	1	1	2
Alt-Treptow	2	1	-	1
Baumschulenweg	-	-	2	-
Bohnsdorf	-	-	1	1
Dammvorstadt	1	1	-	-
Friedrichshagen	-	1	-	-
Grünau	1	1	-	-
Johannisthal	-	1	-	-
Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld	-	-	-	1
Köpenick Nord	-	-	1	-
Müggelheim	1	-	-	1
Niederschöneweide	3	-	-	-
Oberschöneweide	3	2	-	-
Plänterwald	1	1	1	-

Rahnsdorf	2	2	-	-
Schmöckwitz	1	-	-	-
unbekannt	13	12	7	6
gesamt	267	273	255	285

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

Zu 2. b.:

Da sich die zugrundeliegenden Ermittlungsverfahren teilweise noch in Bearbeitung befinden, sind die erfassten Fälle teilweise noch nicht den Parametern „öffentlich“ bzw. „nicht öffentlich“ oder beiden Kriterien zugeordnet. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr		mit Schusswaffe gedroht	mit Schusswaffe geschossen
2025	öffentlich	116	178
	nicht öffentlich	152	77
2026	öffentlich	117	185
	nicht öffentlich	153	97

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

Zu 2. c.:

Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr		mit Schusswaffe gedroht	mit Schusswaffe geschossen
2025	Tag	177	106
	Nacht (22-06 Uhr)	87	148
	unbekannt	3	1
2026	Tag	165	105
	Nacht (22-06 Uhr)	107	179
	unbekannt	1	1

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

3. Wie viele Personen wurden im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2026 bei Taten unter Schusswaffeneinsatz
- a) verletzt,
 - b) getötet,
- und wie hoch sind die entsprechenden Vorjahreszahlen?

Zu 3. a. und b.:

Bei den im Folgenden angegebenen Opferzahlen ist zu berücksichtigen, dass eine Person im angefragten Zeitraum mehrfach Opfer einer Straftat mit Schusswaffeneinsatz geworden sein kann. Die Gesamtzahl lässt daher keinen Rückschluss auf die tatsächliche Anzahl betroffener Personen zu. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Verletzungen der hier gezählten Opfer nicht unmittelbar durch den Einsatz einer Schusswaffe verursacht worden sein muss. Ein verletztes Opfer wird auch dann erfasst, wenn beispielsweise die Verletzung durch einen Sturz im Nachgang einer Drohung mit einer Schusswaffe erfolgte. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr		mit Schusswaffe geschossen	mit Schusswaffe gedroht
2025	Opfer gesamt	130	334
	davon verletzt	48	47
	davon tödlich verletzt	-	-
	gesamt	48	47
2026	Opfer gesamt	167	330
	davon verletzt	50	55
	davon tödlich verletzt	2	-
	gesamt	52	55

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

4. In wie vielen Fällen ordnet die Polizei Berlin die Tat einem der folgenden Phänomenbereiche zu – bitte für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2026 und Vorjahreszeitraum aufschlüsseln:
- a) Organisierte Kriminalität (OK),
 - b) Clankriminalität,
 - c) Rauschgiftkriminalität / Drogenmilieu,
 - d) Rockerkriminalität / rockerähnliche Gruppierungen,
 - e) Familien- bzw. Beziehungstaten,
 - f) sonstige?

Zu 4. a. bis d und f.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Zu 4. e.:

Die erfragten Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Jahr		Anzahl Opfer
2025	Opfer in Familien- bzw. Beziehungstaten	
	davon Bekanntschaften	33
	davon flüchtige Vorbeziehungen	43
	davon Verwandtschaft/Angehörige	41
	gesamt	117
2026	Opfer in Familien- bzw. Beziehungstaten	
	davon Bekanntschaften	32
	davon flüchtige Vorbeziehungen	49
	davon Verwandtschaft/ Angehörige	36
	gesamt	117

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

5. Wie viele Tatverdächtige wurden ermittelt, wie hoch ist die Aufklärungsquote, und wie hat sie sich gegenüber 2025 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz (Berlin/außerhalb).

Zu 5.:

Eine Aufklärungsquote wird bei verlaufsstatistischen Auswertungen nicht dargestellt. Die Summe der jeweils ausgewerteten Einzelmerkmale in den folgenden Tabellen kann höher sein als die Gesamtzahl der Vorgänge, da zu einem Vorgang mehrere tatverdächtige Personen erfasst werden können. Daraus resultiert außerdem, dass die Summen der einzelnen Tabellen ebenfalls nicht miteinander vergleichbar sind.

Die Anzahl registrierter Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen und mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, betrug im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Mai 2026 355 Fälle. Im Vorjahreszeitraum wurden 349 Fälle registriert (Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026).

Die Anzahl registrierter Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen und mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, aufgeschlüsselt nach dem Alter zur Tatzeit, kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Jahr 2025	Jahr 2026
Erwachsener	242	263
Heranwachsender	71	60
Jugendlicher	42	45
Kind	5	5
unbekannt	5	3

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

Die Anzahl registrierter Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen und mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, aufgeschlüsselt nach dem erfassten Geschlecht, kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Jahr 2025	Jahr 2026
männlich	430	406
weiblich	23	25
unbekannt	-	3

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

Die Anzahl registrierter Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen und mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, aufgeschlüsselt nach dem Wohnsitz zur Tatzeit, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Jahr 2025	Jahr 2026
Wohnsitz innerhalb Berlins	295	305
Wohnsitz außerhalb Berlins	64	64

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

Die Anzahl registrierter Fälle, in denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen und mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, aufgeschlüsselt nach der Staatsangehörigkeit, kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Jahr 2025	Jahr 2026
Deutschland	269	246
Türkei	37	57
Arabische Republik Syrien	14	21
unbekannt	22	13
Bulgarien	9	10
Libanon	11	6
Russische Föderation	5	9
nicht bekannt	10	4
Republik Serbien	8	4
Rumänien	4	5
Polen	2	7
Bosnien und Herzegowina	-	8
Tunesien	4	3
Indien	3	4
Irak	4	3
Afghanistan	5	2
Libyen	3	3
Republik Kosovo	3	1
Ukraine	3	1
Kroatien	-	4
Ägypten	4	-
Malawi	3	-
Kamerun	2	1
Vereinigte Staaten von Amerika	2	1

	Jahr 2025	Jahr 2026
Somalia	-	3
Islamische Republik Iran	1	2
Frankreich	-	2
Nordmazedonien	1	1
Albanien	1	1
Italien	-	2
Österreich	1	1
Republik Moldau	1	1
Algerien	2	-
Spanien	1	1
Vietnam	1	1
Georgien	2	-
Litauen	1	1
Ungarn	-	1
Griechenland	1	-
Aserbaidshan	1	-
Israel	1	-
Demokratische Volksrepublik Korea	-	1
Schweden	-	1
Pakistan	1	-
Serbien und Montenegro (ehem.)	1	-
Jugoslawien (ehem.)	1	-
China	1	-

	Jahr 2025	Jahr 2026
Niederlande	1	-
Slowakische Republik	1	-
Côte d'Ivoire	-	1
Jordanien	1	-
Venezuela	1	-
sonstige/ohne Angaben	1	-
Armenien	1	-
Marokko	-	1
staatenlos	1	-

Quelle: DWH-FI, Stand: 5. Juni 2026

6. Wie viele dieser Taten stehen nach Erkenntnissen der Ermittlungsbehörden im Zusammenhang mit Auseinandersetzungen rivalisierender Gruppierungen („Bandenkrieg“)?

Zu 6.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

7. Wie viele Schusswaffen welcher Kategorien (Kurz-/Langwaffen, scharfe/umgebaute/SRS-Waffen, Kriegswaffen) wurden im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2026 sichergestellt? Wie viele davon wurden legal besessen? Bitte auch um gesonderte Darstellung des Vorjahres-Vergleichszeitraums.

Zu 7.:

Im POLIKS erfolgt keine Erfassung nach Kategorien im Sinne der Fragestellung. Die erfragten Daten zu sichergestellten Schusswaffen mit dem vorgangsrelevanten Hinweis „vermutlich scharfe Schusswaffe“ können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Art der Schusswaffe	Anzahl
Pistole/Revolver	140
SRS-Waffe (als „scharfe“ Schusswaffe)	15
Gewehr (Büchse/Flinte)	35
Maschinenpistole	19
Sturmgewehr	10

Art der Schusswaffe	Anzahl
unbekannt	14
gesamt	233

Quelle: POLIKS, Stand: 4. Juni 2026

Eine Differenzierung in legalen und illegalen Besitz ist nicht möglich. Außerdem ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum nicht möglich, da für die Auswertung erforderliche Parameter zu Beginn des Jahres 2025 teilweise noch nicht erfasst wurden.

8. Wie ist die personelle Ausstattung der eingerichteten Ermittlungseinheiten zur Bekämpfung der Schusswaffenkriminalität zu den Stichtagen 1. Januar 2026 und 31. Mai 2026? Bitte nach Organisationseinheit und VZÄ aufschlüsseln.

Zu 8.:

Die Bekämpfung der Schusswaffenkriminalität erfolgt im Landeskriminalamt Berlin (LKA), Abteilung 4, insbesondere durch das Kommissariat 442 – Zentralstelle Scharfe Schusswaffen (ZSS) sowie bei der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Ferrum. Zum Stichtag 1. Januar 2026 verfügte das LKA 442 über eine personelle Ausstattung von 14 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Zum Stichtag 31. Mai 2026 betrug die personelle Ausstattung 13 VZÄ.

Eine BAO kann nicht gesondert in der integrierten Personalverwaltung erfasst werden und ist somit nicht in VZÄ auswertbar. Bei der BAO Ferrum werden derzeit ca. 100 Dienstkräfte aus dem LKA und der Landespolizeidirektion verwendet.

9. In welchem Umfang wurden im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. Mai 2026
- a) Durchsuchungen,
 - b) Telekommunikationsüberwachungen,
 - c) Online-Durchsuchungen / Quellen-TKÜ,
 - d) Observationen
- in diesem Deliktsfeld durchgeführt – und wie verhält sich dies zum Vorjahres-Vergleichszeitraum?

Zu 9. a) bis d):

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

10. Welche Initiativen hat der Senat auf Bund-Länder-Ebene ergriffen, um länderübergreifende Ermittlungen und Waffenschmuggelbekämpfung zu intensivieren?

Zu 10.:

Auf Initiative der Innensenatorin Berlins hat die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder in ihrer vergangenen Sitzung (224. Sitzung vom 3. bis 5. Dezember 2025) das Bundesministerium des Innern gebeten, zu prüfen, ob aufgrund des erheblichen Gefährdungspotenzials und für die Eröffnung weitergehender Ermittlungsmöglichkeiten der Erwerb, der Besitz, das Führen, der Handel und die Herstellung von Schusswaffen ohne die dazu erforderliche Erlaubnis zu einem Verbrechen zu qualifizieren sind.

Die Polizei Berlin führt auf polizeilicher Ebene sowohl national als auch international eigenständig einen Informationsaustausch durch. Dieser erfolgt insbesondere mit dem Bundeskriminalamt, den Polizeien der Länder und EUROPOL sowie bei entsprechenden Bezügen auch mit türkischen Sicherheitsbehörden. Ergänzend fanden in diesem Jahr bereits mehrfach Fachgespräche zwischen Vertretern des Generalkonsulats der Republik Türkei und der Polizei Berlin statt.

Berlin, den 14. Juni 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport